

LA LETTRE SCHUMAN

Die europäischen Nachrichten der Woche

Brief n°1139 von Dienstag 20. Januar 2026

Von Turnberry zum Mercosur: Die Europäische Union vor ihrer Stunde der Wahrheit

Iana Dreyer - 20 Jan 2026

Die Europäische Union befindet sich angesichts des aggressiven Protektionismus der Vereinigten Staaten unter Trump und des Drucks Chinas in einer existenziellen Krise, die ihren globalen normativen Einfluss schwächt. Um ihre wirtschaftliche Sicherheit zu gewährleisten, versucht sie, ihre Partner zu diversifizieren, indem sie strategische Abkommen wie das mit dem Mercosur schließt, das trotz starken internen politischen Widerstands darauf abzielt, den Zugang zu Rohstoffen zu sichern und neue industrielle und landwirtschaftliche Absatzmärkte zu erschließen.



[Neuigkeiten](#) | [Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) |
[Diplomatie](#) |

[EZB](#) | [Europäische Agenturen](#) | [Deutschland](#) | [Dänemark](#) | [Finnland](#) | [Frankreich](#) |

[Griechenland](#) | [Ungarn](#) | [Italien](#) | [Ukraine](#) | [UNO](#) | [Preis](#) |

[Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Neuigkeiten :



Die Zeitenwende um Grönland

Trumps Beharren darauf, Grönland zu erwerben, erscheint als riskante Initiative, die in den Vereinigten Staaten weitgehend abgelehnt und von den Europäern als inakzeptabel angesehen wird. Diese Provokation veranlasst die Europäische Union zu einer entschlossenen Reaktion, indem sie wirtschaftliche, rechtliche und handelspolitische Instrumente mobilisiert, die einen erheblichen Druck auf die Vereinigten Staaten ausüben können. Die Europäer scheinen bereit zu sein, ihre Interessen ohne Eskalation zu verteidigen, und setzen auf eine maßvolle, aber entschlossene Reaktion. [Fortsetzung](#)

■ Wahlen :



Antonio Jose Seguro und Andre Ventura treten in der zweiten Runde gegeneinander an

In der ersten Runde der portugiesischen Präsidentschaftswahlen am 18. Januar qualifizierten sich Antonio José Seguro (PS, 31,11 %) und André Ventura (Chega, 23,52 %) für eine seit 1976 beispiellose zweite Runde, die am 8. Februar stattfinden wird. Die Wahlbeteiligung lag bei 52,35 % und damit deutlich höher als zuvor. Henrique Gouveia e Melo (unabhängig, 16 %) und João Cotrim Figueiredo (Liberale Initiative, 12,32 %) vervollständigen das Quartett der Spitzenreiter, während der Kandidat der Regierungspartei, Luís Marques Mendes, nur auf Platz fünf landete. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



Einflussreiche Frauen Europas

Die Robert-Schuman-Stiftung hat kürzlich eine Studie mit dem Titel "Einflussreiche Frauen Europas" veröffentlicht. Dieses Projekt umfasst Porträts von 27 Frauen – eine für jeden Mitgliedstaat der Europäischen Union – und stellt außergewöhnliche Frauen vor, die auf anschauliche Weise den Reichtum und die Vielfalt ihrer Laufbahnen in verschiedenen strategischen Bereichen veranschaulichen. Mit dieser Veröffentlichung möchte die Stiftung an die entscheidende Rolle der Frauen beim Aufbau und beim Ansehen der Europäischen Union erinnern. [Fortsetzung](#)



Überwachung des Konjunkturprogramms NextGenerationEU

Am 15. und 16. Januar hat die Europäische Kommission den fünften Zahlungsantrag Litauens in Höhe von 360 Millionen Euro und den sechsten Zahlungsantrag der Slowakei in Höhe von 591 Millionen Euro positiv bewertet. Diese Bewertungen erfolgen im Rahmen des Konjunkturprogramms NextGenerationEU. Einzelheiten zur Verwendung des Konjunkturprogramms finden Sie auf der Website der Stiftung. [Fortsetzung](#)



Neue Veröffentlichung im Schuman Network

Seit 2023 arbeitet das Schuman Network mit 22 Organisationen aus 13 europäischen Ländern zusammen. Mit fast 196 gemeinsamen Veröffentlichungen bemüht sich das Schuman Network, die Zusammenarbeit zwischen europäischen Forschungszentren zu fördern, um zuverlässige und qualitativ hochwertige Analysen auszutauschen. Mit dieser Arbeit bekräftigt das Schuman Network seine Rolle als wichtige Plattform zur Stärkung der intellektuellen Zusammenarbeit und zur Unterstützung der demokratischen Widerstandsfähigkeit in Europa. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Unterzeichnung des Freihandelsabkommens mit den Mercosur-Ländern

Am 17. Januar unterzeichneten die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen, der Präsident des Europäischen Rates Antonio Costa und die Staats- und Regierungschefs der Mercosur-Länder (Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) in Asunción, Paraguay, das Handelsabkommen zwischen der EU und dem Mercosur. Bei dieser Gelegenheit betonte Präsident Antonio Costa, dass dieses Abkommen, das das Ergebnis von 25 Jahren Bemühungen ist, die beiden Regionen durch die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt einander näher bringe. Er stellte das Abkommen als ein starkes Signal für den regelbasierten Freihandel, den Multilateralismus und das Völkerrecht dar. [Fortsetzung - Andere Links](#)



SAFE: Erste Finanzierungsrounde für Verteidigung

Am 15. Januar hat die Europäische Kommission die Verteidigungspläne von acht Staaten (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, Kroatien, Zypern, Portugal und Rumänien) im Rahmen des SAFE-Programms genehmigt. Die Genehmigung ebnet den Weg für die erste Welle kostengünstiger langfristiger Darlehen, die es diesen Ländern ermöglichen, ihre militärischen Vorbereitungen dringend zu intensivieren und die erforderliche moderne Verteidigungsausrüstung anzuschaffen. Das SAFE-Instrument wird es den Beitrittsländern, Kandidatenländern, potenziellen Kandidatenländern und Ländern, die Sicherheits- und Verteidigungspartnerschaften mit der Union unterzeichnet haben, ermöglichen, sich den gemeinsamen Beschaffungsmärkten für eine effizientere Verteidigung anzuschließen. [Fortsetzung](#)



Vorstellung des Anzeigers für staatliche Beihilfen

Am 15. Januar legte die Europäische Kommission eine Analyse vor, in der die Ausgaben der Union zwischen 2024 und 2025 verglichen werden. Obwohl dieser Bericht einen Rückgang der Gesamtausgaben feststellt, konzentrierten sich die Mitgliedstaaten weiterhin auf die von der Europäischen Union formulierten wesentlichen Prioritäten und wendeten fast 90 % ihrer staatlichen Beihilfen für den Umweltschutz, Energie, Forschung und Innovation sowie die regionale Entwicklung auf, was eine klare Neuausrichtung der Ressourcen auf die strategischen Politiken der Union wiederspiegelt. Gleichzeitig wurden die Krisenhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit dem russischen Einmarsch in der Ukraine und der Covid-19-Pandemie im Einklang mit den Zielen der Rückkehr zu einer strukturierteren Haushaltsführung schrittweise zurückgenommen. [Fortsetzung](#)



Inkrafttreten neuer Vorschriften gegen ewige Schadstoffe

Seit dem 12. Januar müssen die Mitgliedstaaten die Konzentrationen von Perfluoralkyl- und Polyfluoralkylstoffen (PFAS) – ewigen Schadstoffen – im Trinkwasser auf harmonisierte Weise überwachen, um die Einhaltung der neuen Grenzwerte der Europäischen Union zu gewährleisten. Diese Umsetzung ist Teil der Neufassung der Trinkwasserrichtlinie vom Dezember 2020. Das neue Meldesystem ist einfacher als das der vorherigen Trinkwasserrichtlinie und reduziert die Menge der zu meldenden Daten. [Fortsetzung](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Besuch der Europäischen Kommission in Zypern

Am 15. Januar stattete die Europäische Kommission Zypern einen Besuch entlang der Waffenstillstandslinie der Vereinten Nationen, bekannt als "Grüne Linie", ab. Im Rahmen der zyprischen EU-Ratspräsidentschaft unterstreicht dieser symbolische Schritt das gemeinsame Engagement Zyperns und der Europäischen Union für Frieden, Stabilität und die Suche nach einer dauerhaften Lösung der Zypernfrage, vor dem Hintergrund, dass die Insel seit fast 50 Jahren geteilt ist. Seit der türkischen Invasion im Juli 1974 ist Zypern der einzige Mitgliedstaat der Union, der aufgrund einer ausländischen Militärbesetzung noch immer geteilt ist. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Gründung von KI-Gigafabriken

Am 16. Januar verabschiedeten die Minister eine Änderung der Verordnung über die Tätigkeiten des gemeinsamen Unternehmens für europäische Hochleistungsrechner (EuroHPC). Diese Änderung ermöglicht eine Ausweitung der Ziele, um die Einrichtung von Gigafabriken für künstliche Intelligenz in Europa zu erleichtern und einen speziell auf Quantentechnologien ausgerichteten Pfeiler zu schaffen. Außerdem werden darin Regeln für die Finanzierung und Auftragsvergabe festgelegt, wobei die Interessen von Start-ups und expandierenden Unternehmen gewahrt bleiben. Die Verordnung tritt am 20. Januar in Kraft. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Diplomatie :



Verurteilung der Repressionen im Iran durch die G7

Am 14. Januar unterzeichneten die Außenminister der G7-Mitgliedstaaten eine gemeinsame Erklärung zur Lage im Iran. Die Minister verurteilten die gewaltsamen Repressionen des iranischen Staates gegen friedliche Demonstranten. Sie äußerten sich außerdem besorgt über die hohe Zahl von Toten und Verletzten nach diesen Repressionen. Die G7 fordert ein Ende der Gewalt, der willkürlichen Verhaftungen und der Internetsperren, andernfalls würden zusätzliche restriktive Maßnahmen gegen den Iran verhängt. [Fortsetzung](#)



Palästina: Verlängerung der Sanktionen gegen die Hamas und den Islamischen Dschihad

Am 16. Januar verlängerte der Rat die restriktiven Maßnahmen gegen diejenigen, die gewalttätige Aktionen der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Dschihad unterstützen, erleichtern oder ermöglichen, um ein Jahr bis zum 20. Januar 2027. Die Vermögenswerte der benannten Personen werden eingefroren, und es ist Bürgern und Unternehmen der Europäischen Union untersagt, ihnen Gelder zur Verfügung zu stellen. Die Personen unterliegen außerdem einem Reiseverbot, das ihnen die Einreise in die Mitgliedstaaten der Union oder die Durchreise durch diese verbietet. [Fortsetzung](#)

■ EZB :



Unterstützung für die Fed

Am 13. Januar gaben europäische und internationale Zentralbanker eine gemeinsame Erklärung ab, um ihre Unterstützung für die US-Notenbank (Fed) und ihren Präsidenten zu bekunden, die sich in einem politischen Streit mit US-Präsident Donald Trump befinden, dem vorgeworfen wird, rechtlichen Druck auf die Fed auszuüben. Sie betonten, dass die Unabhängigkeit der Zentralbanken ein Eckpfeiler der Preis-, Finanz- und Wirtschaftsstabilität im Interesse der Bürger sei. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Europäische Agenturen :



Frontex stellt Rückgang der irregulären Grenzübertritte in Europa im Jahr 2025 fest

Am 15. Januar zeigt ein von der Agentur Frontex veröffentlichter Bericht, dass die Zahl der festgestellten irregulären Grenzübertritte an den Außengrenzen der Europäischen Union im Jahr 2025 um mehr als ein Viertel zurückgegangen ist (178 000). Dies ist der niedrigste Stand seit 2021. Dieser deutliche Rückgang spiegelt die Auswirkungen der Überwachungsmaßnahmen und der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und ihren Partnern wider. Die Agentur betonte die Notwendigkeit, angesichts der raschen Entwicklung dieses Phänomens und insbesondere angesichts der unsicheren Lage an den Grenzen Europas wachsam zu bleiben. Das Jahr 2026 wird zweifellos ein entscheidendes Jahr sein, da der Migrations- und Asylpakt im Juni in Kraft treten soll. [Fortsetzung](#)

Kooperationsvereinbarung mit Großbritannien zur Stabilität des Finanzsystems

Am 14. Januar unterzeichneten die europäischen Aufsichtsbehörden und die Finanzaufsichtsbehörden des Vereinigten Königreichs eine Absichtserklärung zur Beaufsichtigung von Drittanbietern. Drittanbieter sind externe Unternehmen, denen Banken und Finanzinstitute ihre digitalen Dienstleistungen wie Datenspeicherung oder Softwareverwaltung anvertrauen. Das Hauptziel dieser Vereinbarung ist es, die digitale operative Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors durch die Regulierung von Drittanbietern zu stärken. Auf der Grundlage des Digital Operational Resilience Act (DORA) verpflichteten sich die Unterzeichner, wichtige Informationen auszutauschen und ihre grenzüberschreitenden Überwachungstätigkeiten zu koordinieren. [Fortsetzung - Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Deutschland :



Offizieller Besuch des deutschen Bundeskanzlers in Indien

Am 12. und 13. Januar unternahm der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz eine offizielle Reise nach Indien. Im Jahr 2026 jährt sich nämlich zum 75. Mal die Aufnahme bilateraler Beziehungen und zum 25. Mal die strategische Partnerschaft zwischen den beiden Ländern. Der Besuch, zu dem der indische Premierminister Narendra Modi ihn empfing, bot Gelegenheit, die Bedeutung von Werten wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Nachhaltigkeit im internationalen Handel zu unterstreichen. Der Besuch ermöglichte es ihm, die wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit sowie den politischen Dialog zu stärken, wobei der Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien und der digitalen Transformation lag. [Fortsetzung](#)

■ Dänemark :



Gemeinsame Erklärung zu Grönland

Am 17. Januar erhöhte Donald Trump den Druck auf acht europäische Länder (Dänemark, Frankreich, Deutschland, Schweden, die Niederlande, Finnland, Norwegen und Großbritannien), indem er ihnen für den 1. Februar zusätzliche Zölle in Höhe von 10 % androhte, die im Juni auf bis zu 25 % steigen könnten, weil sie es gewagt hatten, sich seinem Anspruch auf den Erwerb Grönlands zu widersetzen. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und Präsident António Costa bekräftigten die uneingeschränkte Solidarität der Europäischen Union mit Dänemark und dem grönländischen Volk und betonten, dass Zölle die transatlantischen Beziehungen schwächen und eine gefährliche Spirale in Gang setzen könnten. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Finnland :



Rückkehr der Antipersonenminen in die Verteidigungskapazitäten

Nach seinem Rückzug aus dem Ottawa-Vertrag hat das finnische Verteidigungsministerium angekündigt, die Rückkehr der Antipersonenminen in die Verteidigungskapazitäten des Landes zu planen. Diese Entscheidung fällt vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der wachsenden Spannungen mit Russland, mit dem Finnland eine 1.340 km lange Grenze teilt. Das Land hat angekündigt, dass Wehrpflichtige und Reservisten so bald wie möglich im Umgang mit Antipersonenminen geschult werden und die nationale Produktion unverzüglich aufgenommen wird. [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Neujahrsgrüße des französischen Präsidenten an die Streitkräfte

Am 15. Januar überbrachte der französische Präsident Emmanuel Macron den Streitkräften in Istres seine Neujahrsgrüße. Bei dieser Gelegenheit stellte er seine Leitlinien für die nationale Verteidigung vor. Das 2026 aktualisierte Militärprogrammgesetz sieht drei Prioritäten vor: die Aufstockung der Munitionsvorräte aller Art und die Stärkung der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte, die Gewährleistung der nationalen Souveränität sowie die kurzfristige Verbesserung und Modernisierung des Armeemodells. In seiner Rede erinnerte er auch an die internationale Rolle Frankreichs und bekämpfte die Notwendigkeit, insbesondere beim Schutz Grönlands eng mit den europäischen Partnern zusammenzuarbeiten. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Griechenland :



Besuch des griechischen Ministerpräsidenten in Spanien

Am 12. Januar empfing der spanische Ministerpräsident Pedro Sanchez seinen griechischen Amtskollegen Kyriákos Mitsotákis. Sie tauschten sich über die Notwendigkeit aus, die Beziehungen zwischen ihren beiden Ländern in den Bereichen wirtschaftliche Zusammenarbeit, Infrastrukturrentwicklung und Verteidigungsindustrie zu stärken. Auf europäischer Ebene betonten sie die Notwendigkeit, neue Kooperationen zu entwickeln. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Ungarn :



Parlamentswahlen am 12. April

Am 14. Januar gab der ungarische Präsident Tamás Sulyok bekannt, dass die nächsten Parlamentswahlen am 12. April stattfinden werden. Ab dem 3. Februar können politische Parteien oder Organisationen bei der Nationalen Wahlkommission ihre Bereitschaft zur Teilnahme an den Wahlen bekunden. Der offizielle Wahlkampf beginnt am 21. Februar, also 50 Tage vor der Wahl. Die Kandidaten müssen in jedem Wahlkreis mindestens 500 gültige Unterschriften sammeln, um kandidieren zu können. [Fortsetzung](#)

■ Italien :



Vorstellung der nationalen Strategie Italiens für die Arktis

Am 16. Januar stellte die italienische Regierung ein Strategiepapier zur italienischen Politik in der Arktis vor. Der Bericht mit dem Titel "Italien und die Arktis: Die Werte der Zusammenarbeit in einer Region im Wandel" wurde im Laufe des Jahres 2025 erstellt und würdigt die historische Rolle Italiens in der Region und definiert eine langfristige Vision, die sich auf Sicherheit, wissenschaftliche Forschung und wirtschaftliche Entwicklung konzentriert. Der Bericht bekräftigt das strategische Engagement Italiens in einer sich im Wandel befindenden und von geopolitischem Wettbewerb geprägten Arktis, indem er Sicherheit, Wohlstand und Diplomatie in Einklang bringt und gleichzeitig eine multilaterale, das Völkerrecht achrende Regierungsführung fördert. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Ukraine :



Großbritannien verstärkt seine Unterstützung für die Ukraine

Am 16. Januar stellte London im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen der strategischen Partnerschaft zwischen Großbritannien und der Ukraine Maßnahmen zur Vertiefung der Zusammenarbeit und zur Stärkung der Stabilität beider Länder vor. Bei dieser Gelegenheit bestätigte Großbritannien eine Hilfe in Höhe von 20 Millionen Pfund für den Ausbau der ukrainischen Energieinfrastruktur, da das Land mit einem strengen Winter zu kämpfen hat. Darüber hinaus kündigte London die Ausweitung seines Schulpartnerschaftsprogramms an, von dem mehr als 54.000 Schüler aus beiden Ländern profitieren werden. Damit unterstreicht das Vereinigte Königreich erneut sein nachhaltiges Engagement für eine starke Partnerschaft, mehr gegenseitige Sicherheit und eine prosperierende Zukunft für künftige Generationen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Finanzielle Unterstützung für die Ukraine für 2026-2027

Am 14. Januar hat die Europäische Kommission Vorschläge für die Fortsetzung der finanziellen Unterstützung der Ukraine in den Jahren 2026 und 2027 angenommen. Das Gesetzespaket umfasst ein Darlehen zur Unterstützung der Ukraine in Höhe von 90 Mrd. EUR, eine Änderung der Ukraine-Fazilität als eines der Mittel zur Umsetzung der Budgethilfe für die Ukraine und eine Änderung der mehrjährigen Finanzrahmenverordnung, um die Deckung des Darlehens an die Ukraine aus dem Haushalt der Union zu ermöglichen. Die Legislativvorschläge wurden dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Prüfung und Abstimmung vorgelegt. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ UNO :



Inkrafttreten des Seerechtsübereinkommens

Am 17. Januar trat der Vertrag über die Hohe See in Kraft. Dieser rechtsverbindliche Vertrag der Vereinten Nationen, offiziell bekannt als Übereinkommen über die biologische Vielfalt in Gebieten außerhalb nationaler Hoheitsgewalt, gilt für Meeresgebiete außerhalb der Hoheitsgewässer ("Hohe See") und für den internationalen Meeresboden. Es handelt sich um das erste verbindliche Rechtsinstrument für die Ozeane, das eine Meerespolitik mit Bestimmungen zur Beteiligung indigener Völker und lokaler Gemeinschaften vorsieht. Nach zwei Jahrzehnten der Verhandlungen, die 2004 begonnen hatten, verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) am 19. Juni 2023 das Abkommen über den internationalen Vertrag zum Schutz der Hohen See. [Fortsetzung - Andere Links - Andere Links](#)

■ Preis :



Mario Draghi, Gewinner des Karlspreises 2026

Am 17. Januar gab die Organisation des Internationalen Karlspreises bekannt, dass der Italiener Mario Draghi der Gewinner dieser prestigeträchtigen Auszeichnung für das Jahr 2026 ist. Diese Auszeichnung, die seit 1950 jährlich verliehen wird, würdigt die Bemühungen um Zusammenarbeit, Solidarität und Einheit zwischen den europäischen Staaten, grundlegende Werte für die Bewältigung der aktuellen geopolitischen Herausforderungen. Die Preisverleihung findet im Mai in Aachen statt. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Digitale Strategie 2026–2028

Am 13. Januar veröffentlichte die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) die "Neue digitale Strategie 2026–2028", einen Fahrplan zur Stärkung von Innovation, Effizienz und Widerstandsfähigkeit der Union. Zu den Hauptzielen gehören die Schaffung digitaler Synergien innerhalb der Union, die Stärkung der digitalen Kapazitäten der ESMA und des Europäischen Finanzaufsichtssystems, die Verbesserung der operativen Effizienz und die Schaffung eines sicheren und nachhaltigen Ökosystems. Sie hat die "Datenmanagementstrategie 2023–2028" aktualisiert, um den technologischen Wandel und den Wunsch nach einer effizienteren Datenverarbeitung in der Union widerzuspiegeln. [Fortsetzung](#)



Rekordzahl an Anmeldungen für geistiges Eigentum im Jahr 2025

Am 14. Januar gab das Europäische Amt für geistiges Eigentum bekannt, dass es im Jahr 2025 327 735 neue Anmeldungen für Marken, Geschmacksmuster und Modelle erhalten hat. Dies ist die höchste jährliche Zahl an Anmeldungen für geistiges Eigentum seit Beginn der Annahme von Anmeldungen durch das Amt im Jahr 1996. Diese Ergebnisse zeigen, dass Unternehmen, Innovatoren und Schöpfer aus aller Welt weiterhin in den Schutz durch das System des geistigen Eigentums der Union investieren. Die Rekordzahlen aus dem Jahr 2025 bestätigen das Vertrauen in das Europäische Amt für geistiges Eigentum und seine Rolle bei der Förderung eines modernen Innovationsökosystems. [Fortsetzung](#)



Veröffentlichung des Jahresberichts des Weltwirtschaftsforums

Am 14. Januar veröffentlichte das Weltwirtschaftsforum die 21. Ausgabe seines Berichts "Global Risks Report 2026", in dem die wichtigsten kurz- und langfristigen globalen Risiken bewertet werden. Für das Jahr 2026 stellt die geoökonomische Konfrontation das größte Risiko dar, das eine schwere Krise auslösen könnte, vor dem Hintergrund eines weltweit verschärften Wettbewerbs zwischen den Großmächten um den Zugang zu Märkten, Ressourcen und Lieferketten, der die internationale Ordnung schwächt und anhaltende wirtschaftliche Unsicherheiten schürt. [Fortsetzung](#)



Bericht über die klimatischen Bedingungen

Am 14. Januar veröffentlichte Copernicus einen Bericht über die klimatischen Bedingungen im Jahr 2025. Darin wird hervorgehoben, dass die globalen Temperaturen im Jahr 2025 zu den dritthöchsten seit Beginn der Aufzeichnungen in Europa zählen. Die extreme Hitze im Zeitraum 2023–2025 hängt mit zwei Hauptfaktoren zusammen. Erstens sammeln sich weiterhin Treibhausgase in der Atmosphäre an, da die Emissionen steigen und natürliche Kohlenstoffsenken wie Wälder abnehmen. Zweitens haben die Meeresoberflächentemperaturen aufgrund wärmerer Wetterbedingungen ein noch nie dagewesenes Niveau erreicht. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :



Internationales Filmfestival von Triest

Bis zum 24. Januar findet in der italienischen Stadt Triest das Filmfestival statt, ein unverzichtbares Ereignis für das Avantgarde-Kino und die Kulturen Mitteleuropas. Im Laufe der Jahre hat sich dieses Festival als Referenz in der Welt des europäischen und internationalen Kinos etabliert. Die 37. Ausgabe präsentiert eine anspruchsvolle Auswahl an Spielfilmen, Dokumentarfilmen und Kurzfilmen. Zu diesem Anlass sind Filmemacher, Fachleute und Kinoliebhaber eingeladen, sich zu engagierten und gewagten Werken zu versammeln, die an symbolträchtigen Orten der Stadt gezeigt werden. Als echte Plattform für Entdeckungen und Austausch symbolisiert das Festival den kulturellen Austausch und macht das Kino zu einem besonderen Ort der Begegnung zwischen Kulturen und Sensibilitäten. [Fortsetzung](#)



Kunstmesse BRAFA in Brüssel

Vom 25. Januar bis zum 1. Februar findet im Parc des Expositions in Brüssel die BRAFA Art Fair statt, eine der renommiertesten Kunstmessen Europas. Sie ist ein außergewöhnliches 8-tägiges Ereignis, bei dem in einem eleganten Ambiente seltene Werke aus der Antike bis zum 21. Jahrhundert ausgestellt werden. Ob alte oder moderne Gemälde, Stammeskunst, Schmuck, Silberwaren oder Design – es werden nur die besten Galerien jedes Fachgebiets sorgfältig ausgewählt. [Fortsetzung](#)

Cézanne in der Fondation Beyeler

Bis zum 25. Mai widmet die Fondation Beyeler in Riehen (Basel) zum ersten Mal in ihrer Geschichte dem französischen Maler Paul Cézanne, einem Pionier der modernen Kunst und einem der bedeutendsten Künstler der Sammlung der Fondation, eine Ausstellung. Die Ausstellung konzentriert sich auf die letzte und wichtigste Schaffensphase des Künstlers und beleuchtet zentrale Themen seines Spätwerks, darunter Stillleben, Porträts, Landschaften und Badeszenen. Mit rund 80 Ölgemälden und Aquarellen zeigt die Ausstellung das bahnbrechende Werk von Paul Cézanne in Bezug auf Form, Licht und Farbe – Eigenschaften und Techniken, die mehrere Künstlergenerationen bis heute inspiriert und beeinflusst haben. [Fortsetzung](#)



Mari Rantanen in Stockholm

Bis zum 7. März zeigt die Königliche Akademie der Bildenden Künste in Stockholm die Ausstellung "Exit to entrance". Im Rahmen dieser Ausstellung werden Gemälde von Mari Rantanen aus den Jahren 2020 bis 2025 präsentiert, wobei der Schwerpunkt auf den neuesten Werken liegt. Sie lässt sich von der Kunstgeschichte, der zeitgenössischen Kunstszene und dem Alltag inspirieren. Ihre Gemälde beziehen sich auf die vielfältigen visuellen Systeme unserer Gesellschaft, indem sie verschiedene Formen und Motive verwenden, die Raum und Bewegung schaffen. Der künstlerische Ausdruck von Mari Rantanen integriert Elemente aus vielen Kulturen, die aus einer persönlichen Perspektive behandelt werden. [Fortsetzung](#)



Schere-Stil-Papier in Berlin

Bis zum 1. März ist in Berlin die Ausstellung "Schere-Stil-Papier" zu sehen, die die Arbeiten von Studenten des Lette Vereins Berlin präsentiert, die von den Scherenschnitten Johanna Beckmanns (1868–1941) inspiriert sind, die in der Sammlung der Kunstsbibliothek aufbewahrt werden. Die ausgestellten Werke zeugen von einer großen Vielfalt an Techniken und grafischen Medien: Siebdruckplakate, Cyanotypien, Typografie, Illustrationen, digitale Kreationen, Bücher und Animationsprojekte – allesamt im Rahmen des Grafikdesign-Studiums entstanden. [Fortsetzung](#)



Die Kunst des modernen Italiens in Brescia

Bis zum 14. Juni findet im Palazzo Martinengo in Brescia die Ausstellung "Liberty. Die Kunst des modernen Italiens" statt. Die Ausstellung widmet sich dem Jugendstil, der einen künstlerischen und kulturellen Übergang zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert markierte, und zeigt, wie neue europäische Sensibilitäten die Malerei, Bildhauerei, Werbegrafik, Mode, Fotografie und angewandte Kunst beeinflusst haben. Über hundert Werke werden präsentiert. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

19-22/01/2026

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)

19/01/2026

Treffen der Eurogruppe (Brüssel)

20/01/2026

Rat "Wirtschaft und Finanzen" (Brüssel)

26/01/2026

Rat "Landwirtschaft und Fischerei" und Rat "Allgemeine Angelegenheiten" (Brüssel)



Der Buchstabe n°1139

PDF
auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 20. Januar 2026

Ich lade runter

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;

Catherine d'Angelo, Clément Ramey,

Jean Pedurthe, Justin Couteaud

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Chefredakteur :

Juliette Bachschmidt

Publikationschef :

Pascale Joannin

Kontaktiere uns!
info@robert-schuman.eu

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)



Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)